3. Januar 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir hoffen, dass Sie ein geruhsames und gesundes Neujahrsfest verbringen konnten und mit großem Optimismus in das neue Jahr schauen.

Wir wünschen Ihnen auch mit unseren heutigen NAVIS NEWS alles erdenklich Gute - bleiben Sie bitte gesund und wenden Sie sich gerne mit großen oder kleinen Wünschen oder Anregungen an die NAVIS. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen unsere Geschäftsbeziehungen zu schätzen und werden alles in ihrer Macht stehende tun, um Sie bei der Bewältigung aller Probleme und Aufgaben zu unterstützen.

Unterstützung brauchen auch die weltweit eingesetzten Container-Reedereien, um weiterhin die gewohnten Verlademöglichkeiten anbieten zu können. Die Konsolidierung hat zugenommen, viele Reedereien werden in diesem oder spätestens im nächsten Jahr viele Dienste zusammenlegen, um ihre eigenen Marktanteile zu verbessern und Synergieeffekte zu erzielen.

Die Entwicklung bleibt spannend, und das besonders, was die **Entwicklung der Seefrachtraten** anbelangt. Rechnen Sie nicht mit einer Vielzahl von Abfahrten speziell von und nach Ostasien. Die Reeder versuchen, durch den Einsatz von Großcontainerschiffen mit bis zu 18.000 TEU ihre Schiffe zu füllen, nur muss das Ladungsangebot auf beiden Seiten stimmen. „Wild entschlossen“, so sind die einhelligen Kommentare der Linien, will man die Raten auf ein für die Reeder vernünftiges Niveau bringen. Eine Prognose zu stellen, fällt uns auch heute schwer, nur rechnen wir, aber das ist mehr Bauchgefühl, mit einer Ratenerhöhung von glatten 50 %. Auf Seite 4 finden Sie eine Aufstellung der wichtigsten Containerrouten, die vielleicht auch für Sie von Interesse ist. Die Imbalance zwischen ein- und ausgehenden Verkehren von und nach Ostasien ist hier deutlich zu erkennen.

Wie Sie wissen, sind wir in allen Häfen der **Nordrange** mit eigenen Häusern vertreten. Wir denken trotz der Stärke Rotterdams und Antwerpens, deren Möglichkeiten wir im Interesse unserer Kunden voll berücksichtigen, natürlich auch an den Standort Hamburg. Durch die Boykottmaßnahmen sind die Transitverladungen nach Russland zurück gegangen, und das macht sich auch in der Statistik bemerkbar. Hamburg hat weiterhin große Potentiale durch die günstige Lage im Hinterland und dieses wird auch in Zukunft so bleiben. Mit großem Interesse erwarten wir die weitere Entwicklung und hoffen, dass sich eine Beruhigung einstellt und nicht noch mehr Reedereien in die Pleite schliddern.

Zuletzt noch eine kurze Notiz: Über 300 Containerschiffe mit einer Kapazität von 800.000 TEU liegen unbeschäftigt in irgendwelchen Gewässern unserer Welt.

Die Nachfrage zum Abwracken von Schiffen, besonders in Indien, Pakistan und Bangladesch, ist unverändert groß. Es gibt verschiedene Konventionen, dieses jetzt genannte Schiffsrecycling nach Umweltstandards zu verbessern. Nur sind die meisten Verordnungen unzureichend, noch nicht in Kraft bzw. werden noch nicht angewandt.

Für die Freunde von großen **Seeschiffen** noch ein kurzer Bericht:
25 Jahre lang war das größte Massengutschiff, die „Berge Stahl“, im weltweiten Einsatz tätig. Seine Ladekapazität beträgt 365.000 tons. Nun wird dieses Schiff seine letzte Reise antreten. Interessant ist, dass die seit 1997 unter deutscher Flagge als **Very Large Ore Carrier** „PEENE ORE“ unverändert im Dienst ist. Seit 2003 trägt dieses Schiff den Namen „Paradise N“ und wird von der Hamburger Traditionsreederei F. Laeisz bereedert. Ein gewaltiges Schiff, mit einer Länge von 332 m, einer Breite von 58 m und einer Seitenhöhe von 30,20 m. Die „Paradise N“ ist im Erztransport weltweit tätig.

Das mag für Ihre LCL- bzw. Container-Lieferungen zwar nicht interessant wirken, es könnte aber ja sein, dass Sie auch Massengüter zu transportieren haben.

Bitte denken Sie bei Ihren Bestellungen und Gesprächen mit der **VR China** daran, dass das „Chinese New Year (of the rooster)“ am 28. Januar beginnt und erst am 2. Februar einschließlich endet.

In diesem Zusammenhang waren wir erstaunt zu lesen, dass 70 % aller Chinesen Hochchinesisch sprechen. Aber Sie glauben es kaum, 400 Millionen sprechen es noch nicht. Das ist vor allem auf dem Land und unter Minderheiten der Fall.

Wir kommen auch nicht darum herum, dass in diesem Jahr einige Änderungen im Bereich **Zoll und Außenwirtschaftsrecht** bekanntgegeben wurden. Das ist die Ablösung des HS-System 2012, das durch das System, wie könnte es anders sein, HS-System 2017 ersetzt wird. Technische Neuerungen und geänderte Handelsvolumina einzelner Warenarten sind berücksichtigt worden. Das bedeutet 233 Änderungen und - halten Sie sich bitte fest - 573 Warennummern wurden gestrichen, aber dafür sind 687 Warennummern hinzu gekommen. Und jetzt wird es schwierig - Sie können die geänderten Zolltarifnummern einsehen unter: https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Aussenhandel/wagegenueberstellung.pdf?__blob=publicationFile. Wenn Sie es einfacher haben wollen, kontaktieren Sie Frau Petra Volckmann unter (040) 789 48 - 208 oder PST@navis-ag.com.

Die Rekorde im **Flugverkehr** reißen nicht ab. Nachdem Qatar Airways einen Nonstop-Dienst zwischen Doha und Auckland (Neuseeland) einführt, gibt es bekanntlich auch schon von Air India einen Nonstop-Flug zwischen Delhi und San Francisco. Von 2018 an wird mit einem 787-9 Dreamliner von Qantas ein Nonstop-Dienst zwischen Perth und London eingerichtet. Dieser dauert immerhin 17 Stunden. Lächerlich dagegen erscheint der höchstens 30-minütige Flug zwischen Friedrichshafen in Deutschland und Altenrhein in der Schweiz, 20 km quer über den Bodensee. Und das mit einer Embraer, einer Kapazität von 112 Plätzen durch die People’s Air Group. Dieses kreative Unternehmen möchte die lange Straßenverbindung vermeiden und denkt natürlich auch an die Industrie, die gerade im Raum Friedrichshafen/Lindau ansässig ist.
Übrigens wünschen sich 11 % der deutschen Fluggäste auf Langstrecke eine Dusche im Flugzeug. Da hilft es nur, die Erste Klasse im A380 zu nutzen.

Erstaunt waren wir zu lesen, dass **Beamte** ihre Ersparnisse selten in Aktien anlegen. Gewisses Verständnis sollte man haben, denn auf der Börse geht es bergauf und bergab.

Unsere sehr aktiven Partner in den **USA**, die American Lamprecht Transport Inc., mit denen wir seit Jahren sehr vertrauensvoll und erfolgreich zusammenarbeiten, haben jetzt neben ihren Häusern in New York, Chicago, Baltimore, Houston, Los Angeles und Duncan S.C., ein Büro in Miami eröffnet. Dieses Haus ist ideal für die Verkehre in die Karibik, Mittelamerika und sicherlich auch für die beginnenden Handelsströme nach und von Kuba.

Wollten Sie nicht schon immer einmal wieder nach **New York** oder waren Sie gerade dort zum Weihnachtseinkauf wie Tausende Europäer? Zwischen 8:00 Uhr morgens und 02:00 Uhr nachts dürfen Sie die Aussichtsplattform in 86. Stock des 381 m hohen Empire State Buildings besuchen. Dafür haben Sie eine halbe Stunde Zeit und das Ticket kostet lächerliche 100 US Dollar.

Vorsicht bei der Auswertung von Akkreditiven nach **Qatar**. Üblicherweise wird in den Akkreditiven als Bestimmungshafen Doha Port genannt. Die Container Operations finden jedoch nur noch in Hamad Port statt, und die Reeder zeichnen auch nur noch Konnossemente nach Hamad Port. Um vor Überraschungen sicher zu sein, empfehlen wir daher vor Abgang der Sendung dringend Rücksprache z. B. mit Manfred Anders, Tel. (040) 789 48 - 219, E-Mail MA@navis-ag.com, zu halten.

Wie kreativ die Europäischen Regierungen versuchen, ihr **Steueraufkommen** zu verbessern, zeigt sich am Beispiel Portugals. Jetzt wird die sog. Sonnensteuer von ursprünglich 5 % dann auf 20 % erhöht, nun auf 10 % gesenkt. Diese Grundsteuer wird für alle Fenster erhoben, die für „helle, lichtdurchflutete Wohnungen“ begünstigt sind. Wir dachten ursprünglich an eine Zeitungsente, aber unsere Partner Garland, mit denen wir in unseren Landverkehren von und nach Portugal sehr erfolgreich zusammenarbeiten, bestätigten uns diese Meldung.

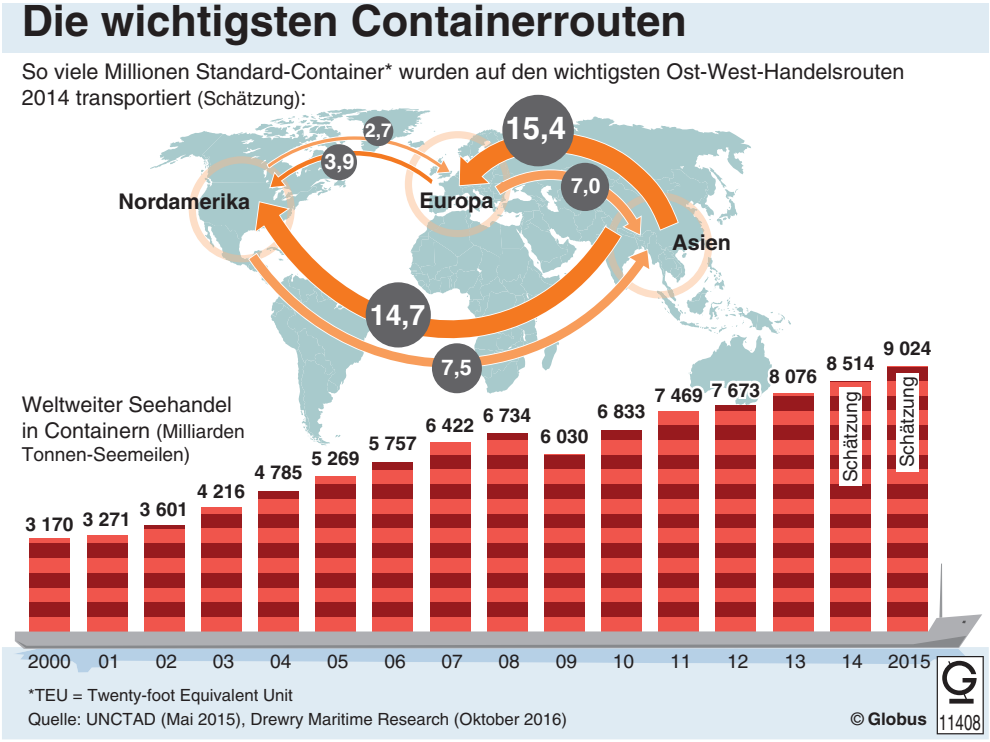
Urlaub auf **Kuba** findet immer mehr Anhänger, und das mit gutem Recht, sind doch die touristischen Anlagen gut, und es gibt viel Neues zu entdecken. Passen Sie bei Ihrer Buchung auf, dass Sie einen Direktflug angeboten bekommen, und nicht über die USA. Ein Zwischenstopp in den USA ist nicht erlaubt.

Im Übrigen gestatten Sie uns noch darauf hinzuweisen, dass in 10 europäischen Ländern eine **Winterreifenpflicht** besteht. Dazu zählen Skandinavien, die Baltischen Republiken, aber auch Bosnien, Serbien und Slowenien.

Wir hatten Sie bereits in unseren NAVIS NEWS vom 11.11.2016 informiert, dass sich unter der Moderation des Deutschen Industrie- und Handelstages (DIHK) die Spitzenverbände der verladenden Wirtschaft und der Speditions- und Logistik-Unternehmen auf ein neues gemeinsames Bedingungswerk geeinigt haben, **die Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen 2017 (ADSp 2017)**. Mit den ADSp 2017 liegt das praxisbewähre Bedingungswerk in einer modernisierten Fassung vor, welches die Interessen der verladenden Wirtschaft angemessen berücksichtigt. Die ADSp 2017 sind ab dem 1. Januar 2017 die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) aller deutschen Unternehmen der NAVIS Gruppe. Sie können diese im Internet unter www.navis-ag.com/agb einsehen.

Über die Seeschifffahrt haben wir auch in unserer heutigen Ausgabe berichtet. Erfreulich ist, dass die **internationale Piraterie** gegenüber den früheren Jahren nachgelassen hat. Zwar gingen die Zahlen von Angriffen durch Piraten deutlich zurück, und das bisherige große Gebiet am Horn von Afrika hat sich beruhigt. Allerdings sind die Brennpunkte im Golf von Guinea angestiegen.

Die für den Bürger der Europäischen Union und speziell in Deutschland veröffentlichten **neuen Gesetzestexte** sind, wenn es nicht so ernst wäre, nur mit Schmunzeln zu lesen, sollten jedoch in jeder Weise ernst genommen werden. So ist z. B. das „Gesetz zur Umsetzung der Änderungen der EU-Amtshilferichtlinie und von weiteren Maßnahmen gegen Gewinnkürzungen und -verlagerungen“ in Kraft getreten, womit man Gewinnverlagerung von international tätigen Konzernen verhindern will. Interessant ist auch die sprachliche Ausstattung für die Verlustverrechnung für Kapitalgesellschaften, dem Mantelkauf: „Gesetz zum Erlass und zur Änderung marktordnungsrechtlicher Vorschriften sowie zur Änderung des Einkommensteuergesetzes“. Dieses Gesetz wurden in den neuen §32c EStG eingefügt.



Asiens Exporte dominieren den Transport von Containern

Der weltweite Seehandel mit Containern hat sich seit Beginn des Jahrtausends fast verdreifacht. Besonders stark ausgeprägt ist der Containerverkehr auf den innerasiatischen Schifffahrtswegen. Nach Angaben der Konferenz für Handel und Entwicklung der Vereinten Nationen (UNCTAD) belief sich der weltweite Seehandel mit Containern im Jahr 2015 auf 9024 Milliarden Tonnen-Seemeilen. Zur Jahrtausendwende lag er noch bei 3170 Milliarden. Exporte aus Asien prägen den globalen Containerwelthandel. Sowohl nach Nordamerika als auch nach Europa wird aus Asien deutlich mehr ausgeführt, als nach Asien eingeführt wird. Wichtigste interkontinentale Handelsroute ist die über den Pazifik von Asien nach Nordamerika. Es folgt die von Asien nach Europa. Beim intrakontinentalen Containerverkehr auf Seeschiffen liegt Asien mit 61,6 Millionen Stück Standardcontainern weit vor Europa (9,7 Millionen) und Nordamerika (1,7). Das geht aus Erhebungen des britischen Instituts Drewry Maritime Research hervor.

Wie sich das Transportwesen im kommenden Jahr entwickelt, vermag man kaum zu beurteilen, und wir können nur die Achseln zucken. Als langjährige Kenner des Schifffahrts- und Logistikmarktes sehen wir hoffnungsvoll in die Zukunft, sind natürlich als Dienstleister auf die Allgemeine Wirtschaftsentwicklung angewiesen. Und diese ist wie immer gepaart mit einigen guten Zahlen und einigen Rückschlägen. Nochmals alles Gute - die NAVIS ist für Sie da.

Mit herzlichen Grüßen aus Hamburg
Ihre

NAVIS Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft
www.navis-ag.com

www.navis-ag.com

Member of Sea Transport Alliance®
ISO 9001 VDA 6.2 BUREAU VERITAS Certification
AEO
IATA CARGO AGENT